

18. Jänner 2009 - 2. Sonntag i. Jkr. B

1 Sam 3, 3b-10.19

In jenen Tagen schlief der junge Samuel im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört. Samuel wuchs heran, und der Herr war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten unerfüllt.

*Wenn ich  
auf die Stimme Gottes  
hören will,  
muss ich lernen,  
zu unterscheiden:  
wer flüstert mir ein,  
wo höre ich hin  
wer rät mir gut,  
wer will etwas von mir?  
Ich muss  
dem Lärm um mich  
entfliehen,  
mich der Stille aussetzen  
vielleicht ganz ruhig  
ins Bett legen,  
einfach warten,  
warten  
und warten,  
bis ich die Stimme,  
den prophetischen Traum,  
die innere Sicherheit finde,  
dass die Stimme wirklich  
die göttliche ist.*

Bernard Levé

